

Stellungnahme der Redaktion

Unter dem Titel „Petrenko vs. Thielemann?“ ist im Programm von NDR Kultur am 23. Juni 2015 um 14:40 Uhr ein Kommentar zur Berufung von Kirill Petrenko zum neuen Chefdirigenten der Berliner Philharmoniker gesendet worden. Er wurde um 19:20 Uhr wiederholt und um 18:40 Uhr online gestellt. In ihrem Kommentar stellt die Autorin, Sabine Lange, einen Bezug der Dirigenten Thielemann und Petrenko zu den Wagnerschen Ringfiguren Wotan und Alberich her. Dies lässt zumindest die Interpretation einer unmittelbaren Analogie zu. Die Autorin hätte erkennen müssen, dass insbesondere ihre Formulierung „der winzige Gnom, die jüdische Karikatur, Alberich“ als antisemitisch gedeutet werden kann. Der Beitrag ist insofern eine journalistische Fehlleistung.

Ich habe öffentlich auf der Online-Seite von NDR Kultur sowie in den sozialen Netzwerken hierüber mein Bedauern zum Ausdruck gebracht und darauf hingewiesen, dass der Kommentar nicht hätte gesendet und online gestellt werden dürfen. Frau Lange, die Autorin des Kommentars, ist sehr betroffen darüber, dass die von ihr gewählten Formulierungen so missverständlich waren. Frau Lange ist seit März 2002 als Musikredakteurin bei NDR Kultur, resp. Radio 3, beschäftigt. In meiner bald 12-jährigen Zusammenarbeit mit Frau Lange habe ich sie als überaus kompetente und engagierte Mitarbeiterin in ihrem Fachgebiet erlebt.

Im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Petrenko-Kommentars ist es zu gravierenden Fehlern in den Abläufen der Redaktion gekommen. Der Kommentar ist nicht, wie es die Regel ist, mir oder einem anderen Mitglied der Wellenleitung zur Abnahme vorgelegt worden. Deshalb gelten nun striktere Vorgaben. Sie sollen in einer an zwei Standorten in Hamburg und Hannover arbeitenden Redaktion sicherstellen, dass sich ein solcher Vorgang nicht wiederholt. Dazu wird es in der Aufarbeitung in den kommenden Wochen und Monaten in einem Diskussionsprozess auch um die Frage hoher journalistischer Achtsamkeit und sprachlicher Genauigkeit gehen.

Unbeschadet der Frage, dass es sich um einen journalistisch misslungenen Beitrag handelt, hat die Verfasserin ihre persönliche Ansicht in einem Kommentar zum Ausdruck gebracht. Kommentare unterliegen anderen inhaltlichen Anforderungen als die Gestaltung von Programmbeiträgen. Dabei sind selbstverständlich die durch das Strafgesetzbuch gezogenen Grenzen einzuhalten. Diese Grenzen wurden nach Bewertung des NDR Justitiariats im vorliegenden Fall eindeutig nicht überschritten. Ein Verstoß gegen die Programmrichtlinien des NDR-Staatsvertrages, § 7 Absatz 2, liege nicht vor.

A handwritten signature in black ink, reading 'B Mirow'.

Barbara Mirow, 23.07.2015
Programmleitung NDR Kultur